Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 67 (1992)

Heft: 2: Inneneinrichtung

Artikel: Spielsachen aus Karton : selber gemacht

Autor: Brunner, Margrit

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-105878

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Margrit Brunner

Spielsachen aus Karton – selber gemacht

Autos stinken. Doch Jessicas Auto ist frei von Abgasen – dafür stinkbillig. Genauso stinkbillig wie ihre Möbel: ungewöhnliche Kleiderschränke und Sessel aus Karton, Fischkleister und Zeitungen, die Kindergewichte gut aushalten.
Für Spiele mit Kartonschachteln brauchen Kinder uns Erwachsene nicht. Haben sie Karton, dann haben sie meist auch Ideen. Doch schliesslich – und deshalb brauchen sie uns eben doch – erlauben oder verbieten wir Erwachsenen, das Kinderzimmer mit «unnötigen Riesenschachteln vollzustopfen». Oder wir schmeissen für einmal Schachteln aller Grössen und Formen nicht weg. Noch besser: wir besorgen uns welche.
«Bananenschachteln» oder andere Früchte- und Gemüseschachteln beispielsweise sind für Möbel eine gute Grundlage. Wird der Karton eingekleistert und mit ebenfalls eingekleistertem Zeitungspapier verpackt, entstehen brauchbare und harte Sessel und Gestelle.

Gartenwirtschaft

Doch halten wir uns vorerst an die einfacheren Ideen. Jessicas Auto beispielsweise: Es ist gross genug, um bequem darin zu sitzen. Das Steuerrad ist beweglich, damit sie so richtig in die Kurve liegen kann, der Rückspiegel aus Spiegelfolie, auch das Nummernschild fehlt nicht. Doch da, plötzlich ein Unfall. Das schöne Auto ist futsch. Ein paar Tränen. Doch Jessica weiss sich zu helfen. Die nächste Karosserie muss einfach dicker sein. Entweder dickerer, stärkerer Karton oder den Karton mit Fischkleister einstreichen und mehrere Lagen eingekleistertes Zeitungspapier daraufkleben. Diese schmierige Angelegenheit braucht allerdings einige Zeit, bis sie trocken ist.
Die Möbel werden nach demselben Prinzip gebaut und brauchen ein bis zwei Wochen, bis sie trocken sind. Dann haben die Kinder ihre eigenen, recht stabilen Gartenwirtschaften, ihre Kleider- und Schuhkästen, ihren Tisch, ihr Bett, im Freien, im Estrich oder wo auch immer.
Wer nicht so lange auf das Eigenheim warten mag, der und dem sei verraten, dass ich schon Kinder sah, die in Schlössern, Iglus und Labyrinthen aus «Bananenschachteln» wohnten. Sie erzählten, dass, je nachdem, aus welchem Fenster sie gerade blicken, die Welt draussen blau, orange, rot oder gelb sei.

Foto: Olivia Heussler, Zürich

Einige Tips

«Bananenschachteln» sind nicht immer leicht erhältlich und nicht immer gratis. Manche Migros-Läden verkaufen die Schachteln für einen Franken das Stück. Sie haben den Vorteil, dass sie sich gut stapeln lassen, stabil sind und sich für Türme, Schlösser und Labyrinthe gut eignen. Die Schachteln werden mit Klebbändern, Schnüren und Dachlatten zusammengehalten. Natürlich ist es auch möglich, mit anderen Schachteln Häuser zu bauen.
Wenn im Freien gespielt wird und die Schachteln mehrere Tage bleiben dürfen, kann es sinnvoll sein, sie mit Plastik (evtl. auch vom Boden her) vor Regen und Nebel zu schützen.
Für die Fenster kann verfärbende durchsichtige Folie verwendet werden. Werden die Kartonmöbel eingekleistert, müssen sie vorher ineinander verschlitzt werden, eventuell sogar zusammengebunden, denn Klebstreifen können sich lösen. Jedes Zeitungspapier wird einzeln eingekleistert, zehn Schichten geben dem Möbel normalerweise genügend Stabilität. Zu harte Sessel mit Schaumstoff oder Kissen polstern.

«Wohnen Spielen»

Erwachsenen, die immer noch daran zweifeln, dass Kinder gerne in Karton wohnen, empfehle ich die Arbeitsmaterialien des Pro-Juventute-Verlags mit dem Titel «Wohnen Spielen».
Joern Schlund, Spielemacher, und Verena Bont, Projektleiterin zahlreicher Wohnen-Spielen-Aktionen der Zürcher Gemeinschaftszentren, geben darin viele Anregungen und erzählen von ihren Erfahrungen während der Spielaktionen. Das Arbeitsheft eignet sich auch für Schulen, Kindergärten usw. und kostet Fr. 19.80.